



Bürgerverein Pfalzel, Ringstr. 2c, 54293 Trier

[www.buergerverein-pfalzel.de](http://www.buergerverein-pfalzel.de)

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord  
Stresemannstr. 3 - 5

Ringstr. 2c  
54293 Trier  
Telefon: 0651 / 69557  
eMail: [hjwirtz@arcor.de](mailto:hjwirtz@arcor.de)

**56068 Koblenz**

Datum: 30.11.2013

**Geruchs- und Lärmbelastung durch Firma Eu-Rec Plast GmbH, Trier Hafen, Ostkai 8**  
Bezug: Ihr Schreiben vom 21.11.2013, AZ: 314-56-211-1/2013

Sehr geehrte Frau Meuer,

zunächst möchte ich mich für die schnelle Bearbeitung unserer Anfrage bedanken.

Nachfolgend erlaube ich mir einige ergänzende Anmerkung zu den beiden Problembereichen:

#### I. Geruchsbelastung

Wir werden nicht nur von Betroffenen auf diese Belastungen hingewiesen und nach einer möglichen Ursache gefragt, sondern natürlich auch ganz konkret nach Möglichkeiten zu einer Verbesserung dieses Zustandes. Besonders die Anwohner im Umfeld des Unternehmens sehen dem kommenden Sommer insoweit mit großer Sorge entgegen.

Im Winterhalbjahr ist mit weiteren Störungen eher nicht zu rechnen. Diese Zeit sollte daher intensiv zu Überlegungen hinsichtlich wirksamer Gegenmaßnahmen genutzt werden:

- Lässt sich der Grad der Vorreinigung des Prozesswassers vor der Einleitung in die Schilfbeete steigern?

---

AG Wittlich, VR 3612

Vorstand: Hans-Jürgen Wirtz, Dr. Ralf Goldak, Rita Richter, Rudolf Steinbach, Stefan Maschke-Alt

- Sind die Schilfbeete überhaupt noch für die aktuell gefahrene Produktion ausreichend?
- Zuletzt hat die Sauerstoffanreicherung Geruchsemissionen erkennbar nicht verhindern können. Sind hier Verbesserungen möglich?
- Wird das sich an der Oberfläche des Filterkörpers aufbauende Vererdungsmaterial schnell genug ausgeräumt und ohne Zwischenlagerung entsorgt?
- Stehen diese Zeitintervalle in einem erkennbaren Zusammenhang mit der jeweiligen Produktion? Ihre Mitarbeiter vor Ort werden wissen, welche betrieblichen Parameter zu einer solchen Betrachtung herangezogen werden können.

## II. Lärmbelastung

In der zu Firma Comes ausgerichteten Wand des Gebäudes befinden sich mehrere Durchlässe. Damit wir insoweit nicht aneinander vorbei diskutieren, finden Sie in der Anlage zwei Fotos vom 25.11.2013.

Foto 1 zeigt die linke Gebäudeecke, an der in der Tat ein früher vorhandener Auslass nunmehr über eine Rohrleitung mit dem Kamin verbunden worden ist.

Foto 2 zeigt die Wand rechts vom Kamin, wo einmal zwischen Kamin und blauem Anbau ein Durchlass erkennbar ist.

Die stärkste Lärmquelle jedoch sind die beiden Gitter über dem blauen Anbau, die nach unserer Meinung noch immer – je nach Bedarf – zur Entlüftung der Halle genutzt werden. Die hohe Positionierung dieser Öffnungen ist der Grund für die ungehinderte Ausbreitung des Lärmpegels in Richtung unserer Wohngebiete.

Die immer wieder beanstandeten Lärmbelastungen durch Eu-Rec dürften hier ihre Ursache haben. Selbst wenn man diese Öffnungen für unverzichtbar halten sollte, wäre mit geringem Aufwand eine Schallkulissee zu installieren, die diese freie Lärmausbreitung wirksam verhindern könnte.

Mit freundlichen Grüßen

---

Hans-Jürgen Wirtz

